

Gipfel bis zu einer Höhe von beiläufig 4000 Fuß über dem Meeresspiegel; ja die höchste Koppe desselben, welche den Namen Entaf el Hamum führt, schien mir noch höher zu sein. Am Fuße dieses Gebirges liegt die Stadt Schihr¹⁷⁰⁾, eine der Haupthafenstädte des Littorals, welche von Sultanen beherrscht wird, die zu der aus der Provinz Nâfi'a stammenden Familie Bâ Kayfe gehören; der jetzt (1843) lebende Sultan heißt 'Alhy Nay bâ Kayfe.

Der Thermometer stand an den Tagen des 4. und 5. am Morgen bei Südostwind und heiterm Himmel 22°, um Mittag bei Windstille 36°, und am Abend bei Nordwestwind 28°.

6. September. Am 6. September brachen wir ungefähr gegen 10 Uhr auf und zogen durch eine öde traurige Gegend, in welcher blendendweiße Hügel eines tertiären Kalks mit dürrer, sandigen Schluchten abwechselten. Nach einem Marsche von etwa 5 Stunden lagerten wir in einem gebüschreichen Wâdih, Namens Moçahre.

Der Thermometerstand blieb derselbe, wie der des vorigen Tages; während der Nacht war ein starker Thau gefallen. Die Richtung des Weges von Kotahfa ist Süd, 30° Ost.

7. September. Am 7. September durchzogen wir wieder öde, dürrer Schluchten, welche die Kalkhügel durchbrechen, und betraten nach ungefähr 3 Stunden den Wâdih Hatabh, in welchem wir bis etwa 2 Uhr Nachmittags ausruhten. Links vom Wege in einer Entfernung von 1 Stunde sah ich die blaue Fläche des Meeres und das an ihm liegende Dorf Kohsch, welches von Fischern bewohnt wird. Von diesem Ruheplatze an legten wir noch 1½ Stunde zurück und lagerten dann einer Quelle im Wâdih Dhyq edh Dhyâq, 1½ Stunde vom Meere; rechts ragten die Dattelpalmen des Dorfes gleichen Namens herüber. Die Richtung des Weges ist Süd, 30° West.

8. September. Am 8. September setzte sich die Nâfila mit Tagesanbruch in Bewegung und gelangte nach etwa 2 Stunden nach dem Dorfe Harr Schiwâts und von da in 4 Stunden nach — Makalla, wo sie außerhalb des Thores ihr Lager aufschlug. Mein Beduine nahm meine Sachen auf den Rücken und führte mich ins Haus meines